

Seniorengerechte Politik jetzt und in Zukunft

Senioren-Union ernennt Johann Zöller zum Ehrenvorsitzenden

Zur Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Landshut-Land der Senioren-Union im Ergoldinger „Rosenhof“ konnte Vorsitzende Renate Zitzelsberger den CSU-Kreisvorsitzenden Florian Oßner (MdB) als Referenten des Nachmittags begrüßen. Gleichzeitig bot die Veranstaltung den Rahmen, um Mitgliedern für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Senioren-Union zu danken. Zudem ernannte die Versammlung Johann Zöller zu ihrem Ehrenvorsitzenden, nachdem er sein bisheriges Amt, das er fast 13 Jahre ausgeübt hatte, in die Hände von Renate Zitzelsberger übergeben hatte.

In seinem Referat ging Florian Oßner auf seniorengerechte Politik der Zukunft ein. Dabei hob er die Einführung der Mütterrente hervor, für die sich besonders die CSU eingesetzt hatte. Ebenso senke auch die Einführung der Flexi-Rente das finanzielle Risiko von Senioren. Und für Menschen, die schon in jungen Jahren in das Berufsleben gestartet sind und 45 Beitragsjahre vorweisen können, gebe es die abschlagsfreie Rente mit 63. „Die Rente mit 67 wird grundsätzlich nicht angetastet, um eine Frühverrentungswelle zu vermeiden. Das würde unser Sozialsystem über Gebühr belasten,“ so Oßner.

Neben sozialpolitischen Verbesserungen – wie dem Ausbau der Familienpflegezeit – stellte Oßner die von der CSU geprägte Reform der Erbschaftssteuer heraus: „Nur durch unseren Einsatz sind wichtige Verbesserungen für unsere Mittelständler und zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei Betriebsübergaben enthalten.“ Die CSU habe eine Vermögenssteuer durch die Hintertür sowie übermäßige Bürokratie verhindert, welche SPD, Grüne und Linke im Bundestag nach wie vor fordern. Am Ende müsse gewährleistet bleiben, dass diejenigen, die ein Leben lang geschuftet haben, dafür nicht bestraft werden. „Ideologische Neiddebatten zerstören den Zusammenhalt in der Gesellschaft“, so der Bundestagsabgeordnete.

Schließlich blickte der Infrastrukturpolitiker auf das Autofahren und Bauen der Zukunft. Mit dem im Bundestag eingebrachten Gesetzesentwurf zum automatisierten Fahren habe die Bundespolitik die Grundlage gelegt, die Autofahrer Schritt für Schritt zu entlasten. „Dass wir den Einzug technischer Systeme beim Autofahren Vorfahrt geben, dient in erster Linie der Ver-



Der Kreisverband ehrte zahlreiche Mitglieder für ihre Treue und aktive Mitarbeit.

kehrssicherheit“, betonte Oßner, der Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur ist. „Denn in den meisten Fällen können Unfälle durch technische Hilfen vermieden werden. In einer älter werdenden Gesellschaft kann dies eine zusätzliche Chance sein, selbst länger mobil zu bleiben.“

In Sachen Bau warb Florian Oßner ebenfalls für Weitblick. Hier zielte er in erster Linie auf private Bauherren und Bauunternehmen ab. Er sprach sich für frühzeitige Sensibilisierung für barrierefreies Bauen aus: „Damit später nicht viele Häuser aufwändig angepasst werden müssen.“

Dank und Ehrung für Mitglieder

„Bei der Neuwahl der Vorstandschenschaft am 22. März wurden zahlreiche Ämter neu besetzt“, leitete die Vorsitzende Renate Zitzelsberger nach Oßners Referat über zum Dank an die aus eigenen Wunsch ausgeschiedenen Mitglieder, was sie gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten tat.

Dabei wurde der bisherige Kreisvorsitzende Johann Zöller zum Kreis-Ehrenvorsitzenden einstimmig ernannt. In Zöllers fast 13-jähriger Amtszeit stieg die Mitgliederzahl von 82 auf 138 und in dieser Zeit haben unter seiner Leitung viele interessante Vorträge, aber auch zahlreiche Fahrten stattgefunden, die neben den Belangen der Senioren auch alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zum Thema hatten. Gleichzeitig mit Zöllers Amtsantritt im Jahr 2004 übernahm Karl Braun ein Amt in der Vorstandschenschaft, wo er zunächst vier



Johann Zöller (Mitte) gratulierten zur Ernennung zum Kreisehrenvorsitzenden Florian Oßner (MdB) und Renate Zitzelsberger.

Jahre lang Beisitzer und ab 2007 bis zum von ihm gewünschten Ausscheiden im März 2017 als stellvertretender Kreisvorsitzender die Geschichte der Senioren-Union mitbestimmte.

Von 2009 bis 2011 zunächst ebenfalls Beisitzende und danach bis zur diesjährigen Neuwahl war Ingeborg Maier schließlich eine weitere Stellvertreterin Zöllers. Auf eine weitere Kandidatur verzichtete auch Josef Seidl heuer. Auch er war offiziell seit 2011 Beisitzer der Vorstandschenschaft, doch war es sein Verdienst, dass im Oktober 1999 der SEN-Kreisverband gegründet wurde. Seidl war damals CSU-Kreisvorsitzender und hat das Engagement von Gerhard Polifke zur Gründung des

Kreisverbandes wohlwollend unterstützt.

Schließlich war auch noch folgenden Mitgliedern der Senioren-Union für zehn Jahre Mitgliedschaft zu danken: Heinz Bauer, Herbert Fleischmann, Werner März, der entschuldigt an der Versammlung nicht teilnehmen konnte, Florian und Waltraud Roßner sowie Karl Voglmeier.

Abschließend nannte Zitzelsberger noch den Vortrag von PHK Ulrich Deser von der Polizeiinspektion Landshut zum Thema „Führerscheinrecht“ am 10. Mai um 14 Uhr und die viertägige Herbstfahrt vom 17. bis 20. September mit Reiseziel Harz als vorgesehene weitere Veranstaltungen.